



# Theaterbrief

Juli 2012

Diesmal fand der Kornhausdialog unseres Vereins im Foyer des Großen Hauses statt, da die Gaststätte weiterhin geschlossen ist. Wir freuten uns auf Kultusminister Dorgerloh, sein Versprechen einlösend, dass er bei unserer Veranstaltung vor der Landtagswahl 2011 wahrgemacht hat, nach einem Jahr über das Erreichte zu berichten. Leider konnte der ebenfalls eingeladene Minister der Finanzen Jens Bullerjahn aus terminlichen Gründen nicht kommen. So konnte MZ-Redakteur Christian Eger zu Beginn des Gesprächs auch Interessantes aus der Biographie des Ministers erfragen, der eigene musikalische Erfahrungen auf der Geige und im Chor sammeln konnte.

Die Kultur als menschliche Konstante und Identität, die Wichtigkeit der kulturellen Bildung wurde betont. Gleichzeitig warnte der Minister davor, dass die fehlende Lobby für Kultur und das schrumpfende Interesse der Bevölkerung, nur 21 % nähmen wohl heute nur noch kulturelle Angebote wahr, zwangsläufig zu Veränderungen der Gewichtung führen müsste. Im Rahmen unseres Themas „Der Wert der Kultur“ sprach sich der Minister grundsätzlich für eine kulturelle Grundversorgung der Bevölkerung als Pflichtaufgabe aus, ohne zu benennen, wie das auch in Verfassung oder Verwaltungsvorschriften verankert werden könnte. Die besondere Belastung Dessaus als kleine Kommune mit vielen „freiwilligen Aufgaben“ wurde dabei durchaus anerkannt. So stimmte es positiv, dass der Minister Maßnahmen zur Entlastung der Stadt Dessau-Roßlau ankündigte, die Probleme Meisterhäuser und Anhaltische Gemäldegalerie und deren Übertragung auf die Stiftung Bauhaus respektive Kulturstiftung Dessau-Wörlitz wurden angesprochen. Dann folgte die Überraschung des Dialogs, die in den nächsten Tagen auch überregional medial große Beachtung fand: Dessau bekommt ein Bauhausmuseum. Eine sehr erfreuliche Nachricht, dass auch in Sachsen-Anhalt das Weltkulturerbe eine angemessene Würdigung finden wird. Auch die Bündelung der mitteldeutschen Kulturdenkmäler sowie ein Bauhausverbund im Jahr 2019 sind sicherlich sinnvolle Maßnahmen. Natürlich lag das Interesse unseres

Vereins besonders auf Fragestellungen der Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterlandschaft in Sachsen-Anhalt. Und gerade in diesem Punkt gab es keine Aussagen, die auf einen Fortschritt zu den letzten Jahren wiesen. Im Gegenteil die Finanzierung der Theater scheint, obwohl das Kultusministerium insgesamt mehr Geld aus dem Haushalt bekommen hat, eher noch absinken zu sollen. Auch die Frage der Umlandfinanzierung wurde mit dem üblichen „würden wir gerne, aber können wir nicht, vielleicht geht es ja auf freiwilliger Basis“ beantwortet.

Die Versuche des Anhaltischen Theaters, trotz der massiven Einsparungen seit Anfang der 90er Jahre weiterhin dem großen Haus entsprechenden Aufführungen zu bieten, wurden nicht anerkannt. Immerhin wurden im Theater seitdem 140 Stellen abgebaut. Zusätzlich verzichteten die Mitarbeiter durch die Haustarifverträge, die übrigens nun schon seit 2003 zeitlich befristet vereinbart wurden, auf 10-15 % (2011 ca. 1,8 Mill. Euro). Somit wird es immer schwieriger, mit den vorhandenen Mitteln den Erfordernissen des großen Hauses gerecht zu werden. Zum Abschluss gab uns der Minister den Rat, unser Engagement zur Erhaltung des Hauses auf den Landtag und die finanzpolitischen Sprecher zu konzentrieren. Wir werden diesen Vorschlag gerne aufgreifen, hätten aber mehr Unterstützung für unser Anliegen aus dem Kultusministerium erwartet.

Oliver Thust

## Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Herrn Henrik Pregel  
 Frau Dr. Gabriele Strauchmann  
 Frau Ingrid Weiser  
 Herrn Horst Bickel  
 Frau Carolin Kloppe  
 Frau Rosemarie Benndorf  
 Frau Martina Picek  
 Herrn Thomas Picek  
 Frau Isolde Ulrich  
 Herrn Henning Pankow

## Unterstützung für Ring des Nibelungen

Am 12.05.2012 war es so weit. Nach 50 Jahren wurde mit Richard Wagners „Götterdämmerung“ wieder „Der Ring des Nibelungen“ auf der Dessauer Bühne begonnen. Ein großes Unterfangen, das natürlich zusätzlicher Unterstützung bedarf. So hat sich der Freundeskreis des Dessauer Theaters in seiner Mitgliederversammlung 2010



entschieden, aus seinen Einnahmen zusätzliche Mittel zurückzustellen sowie weitere Spenden einzuwerben. So konnten wir im April Generalintendanten André Bückler einen Scheck über 8000 Euro überreichen, Geld, das im Rahmen unserer Aktion „Der Rhein soll leuchten“ im Bühnenbild der „Götterdämmerung“ verwendet wurde. Die Inszenierung in ihrer beeindruckenden Musikalität und Bauhausästhetik ist nach den 4 Vorstellungen nun erst wieder im Rahmen des Ringzyklus 2015 zu sehen, die Lichtschwerter, die gleichzeitig die Wellen des Rheins symbolisieren, werden wir sicherlich auch in den anderen Opern zu sehen bekommen.

Wir danken unseren Spendern: Doris Kircheis,



Siegfried Möbius, Dagmar Seifert, Michael Seifert, Oliver Thust, Dr. Ulf Thust, Wolfgang Thiele, Dr. Rainer Westphal sowie der kurzfristig eingegangene Spendende der Inhaber und Kunden der Paracelsus-Apotheke (Inhaber: Mitglied Jutta Schories /Foto unten und Konstanze Friedrich) und einem unserer Mitglieder, das nicht genannt werden möchte, für Ihre großzügigen Spenden.

Übrigens: unter

<http://www.wolfganghuber.info/predigten.html>

können Sie die Theaterpredigt zur Götterdämmerung von Wolfgang Huber nachlesen, wer sich für den Vortrag von Dr. Brenner zur Richard Wagner und Richard Strauss interessiert, wendet sich bitte per E-Mail an uns.



## Schultheater-Wettbewerb 2011

Bei dem Schultheater-Wettbewerb haben sieben Theatergruppen aus Dessau-Roßlau und der Region mitgewirkt. Es war nicht leicht für die Jury, eine Auswahl zu treffen, denn alle Gruppen haben viel Spielfreude gezeigt. Prämiiert wurde letztendlich die Gruppe unter der Spielleitung von Ingrid Pfützner am Gymnasium Walter-Gropius mit ihrem Projekt „Neighbours with long teeth“ und die Gruppe der Sekundarschule Wolfen-Nord mit dem Projekt „Schneewittchen allein im Wald“ unter der Spielleitung von Sabine Ebbing. In beiden Gruppen wurde deutlich, wie gut die Inhalte aus den Workshops in die Theaterarbeit übernom-

Sehr geehrte Frau Heiligendorf, alle Workshop-Referentinnen und Mitglieder des Freundeskreises des Dessauer Theaters,

mit großer Freude haben wir den von Ihnen ausgeschriebenen Preis für das Projekt „Schultheaterstage 2011“ entgegen genommen. Damit hatten wir nicht gerechnet. Als Theatergruppe, die nur englischsprachige Stücke auf die Bühne bringt, glaubten wir durch die Maschen zu fallen, aber falsch vermutet. Noch während der Preisverleihungsveranstaltung sahen wir uns nicht als diejenigen mit einer Chance, obwohl die Jury mit unserem Programm bei ihrem Besuch in einer unserer Proben recht zufrieden war. Zumindest schien es so. Als dann in der Laudatio aber das Wort „Puppenspiel“ fiel, wurden wir hellhörig. Gab es noch eine andere Gruppe, die sich so etwas vorgenommen hatte, oder waren wir gemeint? Die Aufregung und Erwartung stieg, dann wurde unser Name genannt, es war umwerfend. Wir können nur immer wieder „Danke“ sagen. Unsere AG-Leiterin, Frau Pfützner, die

Sehr geehrte Mitglieder des Freundeskreises des Dessauer Theaters, sehr geehrte Jury, wir die Theatergruppe der Sekundarschule Wolfen-Nord, bedanken uns nochmals recht herzlich für die Prämierung unseres neuen Theaterstückes „Schneewittchen allein im Wald“. Auslöser und Mutmacher für eine Teilnahme am Wettbewerb waren die gut organisierten Workshops unter Mitwirkung des Freundeskreises des Dessauer Theaters im März und November 2011. Dort kamen wir zum ersten Mal mit professioneller Theaterarbeit in Berührung. Während der Workshops lernten wir die Schauspielerin Susanne Hessel

men und sichtbar wurden. Dies zeigte sich vor allem in der spielerischen und körperlichen Ausdruckskraft. Die Textverständlichkeit war gut bis sehr gut. Bei der Wahl des Stückes wurden Themen aufgenommen, die mit der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen etwas zu tun haben. Das Spiel wirkte authentisch, überzeugte durch spielerische und szenische Einfälle, war überraschend kurzweilig. Die Theatergruppe am Gymnasium Walter Gropius hat sogar mit dem Einbau eines Puppenspiels völlig neues spielerisches Terrain betreten. Folgend finden Sie die Auszüge aus den Antwortbriefen der Theatergruppen:

schon viele schöne Projekte mit uns gemacht hat, hatte uns motiviert, an Ihren Theaterworkshops teilzunehmen. Trotz zusätzlicher Wochenendbelastung haben wir es nicht bereut. Es hat viel Spaß gemacht, den Spielideen der einzelnen Workshop-Leiterinnen zu folgen. Es waren neue Anregungen, die wir mit Frau Pfützner ausgewertet haben und die wir versuchen, in unserer weiteren AG-Arbeit umzusetzen. Das Geld kommt natürlich unserer AG zugute. Uns fehlt es noch an Bühnentechnik (z.B. Scheinwerfer) und Verdunkelungsmöglichkeiten. So werden wir die Qualität unserer Aufführungen noch verbessern können. Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung der Entwicklung der Schultheatergruppen. Wir freuen uns auf neue gemeinsame Projekte.

Mit freundlichen Grüßen

die Mitglieder der Schultheatergruppe „English Drama“ des Gymnasiums „Walter Gropius“-Dessau und ihre Leiterin Frau Pfützner.

kennen, die seit kurzem unsere Patin ist, worauf wir besonders stolz sind. Mit einem Teil unserer Prämie erfüllen wir uns einen kleinen Traum. Dabei riskieren wir einen Blick hinter die Kulissen des Anhaltischen Theaters. Der andere Teil wird vermutlich in technisches Equipment fließen. Wir würden uns freuen, wenn eine Unterstützung der Arbeit der Theatergruppen durch den Freundeskreis auch im nächsten Jahr möglich wäre, zum Beispiel durch einen weiteren Workshop.

Mit freundlichen Grüßen

die Theatergruppe der Sekundarschule Wolfen-Nord.



Preisverleihung des Schultheaterwettbewerbs am 05.05.2012. Links die Theatergruppe „EnglishDrama“ des Gymnasiums „Walter Gropius, rechts die Theatergruppe der Sekundarschule Wolfen-Nord. Bericht siehe vorherige Seite.

## 40 Jahre Luisiumskonzerte

Die erfolgreiche Serie „...und sonntags ins Luisium“ wurde durch 5 Bläser des Orchesters am Landestheater Dessau am 3. September 1972 im Blumengartenhaus eröffnet – damals dank der Unterstützung des VEB Waggonbau Dessau. Nach der Wende führte sie das Anhaltische Theater fort, bis der „Freundeskreis“ die Trägerschaft vor 15 Jahren übernahm – mit Unterstützung der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, der Stadt Dessau-Roßlau und anfangs auch des Landes Sachsen-Anhalt. Seit diesem Jahr musste die Kommune ihre Unterstützung erheblich einschränken, doch soll es diese beliebte sommerliche Kammermusik im Freien weiterhin geben. Ist doch von mehr als 280 Veranstaltungen keine wegen Fehlens von Künstlern oder dem Wetter geschuldet ausgefallen, auch wenn wir einmalig wegen einer enormen Mückenplage in die Walderseer Kirche ziehen mussten.

Neben der Bereitschaft aller Musiker der Dessauer Philharmonie mitzuwirken, wurde dies auch als Chance für Laien- und Nachwuchskünstler genutzt und durch unser Mitglied Karla Miertsch organisiert.

Ein besonderer Dank ergeht dabei an ein treues Stammpublikum, das ebenfalls keine Wetterunbilden kannte und gut vorbereitet - teils mit eigener Sitzge-

legenheit – stets erschien.

Besondere Überraschungen konnte man bei zunehmenden Radtouristen feststellen, die unvorbereitet gern anhielten und den Genuss von Kunst und Natur auf sich wirken ließen. Von ihnen kam auch der Hinweis, dass man sich gern an einer Spende für dieses einmalige Erlebnis beteiligen würde. Und so werden wir seitens des „Freundeskreises des Dessauer Theaters“ auch in finanziell schwierigen Zeiten und im Sinne unserer Mitglieder diese wunderbare Konzertreihe für Kammermusik und Gesang in freier Natur in einer der UNESCO-Welterbe-Stätten Dessau-Roßlaus fortführen.

Zum Gelingen dabei sind auch Sie eingeladen, durch Ihre Mitgliedschaft im „Freundeskreis des Dessauer Theaters e.V.“ den ideellen und finanziellen Rahmen zu garantieren.

Dr. Ulrich Plettner

*Am 02.09.2012 um 10:30 Uhr findet das Jubiläumskonzert zum 40. Jahr unserer Konzertreihe „... und sonntags ins Luisium“ wie immer am Blumengartenhaus des Parks Luisiums statt. Es spielt das Consortio Anhaltino, die Moderation hat Ronald Müller.*

Herausgeber:

Freundeskreis des Dessauer Theaters e.V.; Vorsitzender Oliver Thust  
 Eingetragen beim Amtsgericht Dessau-Roßlau

Anschrift:

c/o Anhaltisches Theater Dessau, Friedensplatz 1 a, 06844 Dessau-Roßlau

Internet:

www.freundeskreis-dessauer-theater.de; E-Mail: frtheaterdessau@aol.com

Kontoverbindung:

Konto-Nr. 301 604 01, Stadtparkasse Dessau, BLZ 80053572

Redaktionelle Verantwortung:

Christoph Lenor